

SCHILITANEI

Vernehmet die Worte des Schievangeliums, welches gelesen wird am Tage vor dem Abschied von diesen herrlichen Gefilden, und geschrieben wurde vom seeligen Pilgeri im 8. Kapitel, 21. bis 25 Vers.

In jener Zeit, als die Leute noch nichts wußten von der Schönheit verschneiter Berge und Hänge, noch nicht kannten Schifahren, Pappschnee und Pulverschnee, noch nichts wußten von Paßgangstellung und vom Vor-Hoch-Tiefgehen, hockten sie in den rauchigen Stuben und führten ein sittenloses Leben. Sie schlemmten und prassten, daß ihre Sünden und anderes gegen Himmel stanken.

Da sprach der Herr: "Ich will sie strafen." Und siehe, es schneite 7 Tage und 7 lange Nächte, bis Weg und Steg und alle Häuser, ob groß oder klein, im Schnee versanken.

In dieser Zeit lebte auch ein Mann, der nicht teilnahm an dem sündigen Treiben der Menschheit, und statt wie sie zu schlemmen und zu prassen, mit seiner Frau und seinen 7 Kindern hinauszog, die Schönheit der Natur bewunderte und sie anbetete.

Ihm erschien Petrus im Traum und sprach: "Zimmre Dir, Deiner Frau und Deinen 7 Kindern aus Holz je ein Paar Schi und ziehe hinauf in die Berge, denn der Herr will diese böse Welt strafen." Er tat wie ihm befohlen, blieb vom Untergang verschont und sauste mit seiner Familie über verschneite Hügel und Hänge.

Er wurde zum Stammvater aller derer, die gleich ihm die rauchigen Stuben meiden, die Kunst des Schifahrens ausüben und den Herrn loben und beten:

Lieber Gott mein, laß es nur tüchtig schnein, laß Gnade vor Recht ergehn und den Schnee nicht vergehn. Zwölf Monate laß es Winter sein und uns vom Militär befreien.

In nomini domini, Stemmbogen Telemarkus et Christiana,
Pflugus, Wedelus, Amen.

LITANEI

Regen im Winter	Staublawinen
Allzuviel Kinder	Langweilige Bienen
Gebrochene Schi	Sauerkäse
Pappschnee	Eine alte Schese
Wasser in Wein	Gefrorenes Bier
Keinen Mondschein	Stinkgetier
Aber viel Pulverschnee in Furx 1)	Aber ein Vereinsrennen in Furx 1)
Verstauchte Gelenke und Finger	Stinkende Socken
Sonstige Dinger	Gekotzte Brocken
Schneeverbrunzer	Breite Schispuren
Spurverhunzer	Beatlefrisuren
Nebel und Wind	Gammler
Ein lediges Kind	Bierdeckelsammler
Aber viel Geld und Sonnenschein ¹⁾	Aber ein neuer Schilift in Furx 1)
Eine Gletscherspalte	Nebelwetter
Eine keifende Alte	Ein kluppiger Vetter
Ein Führer, der sich irrt	Spitze Zungen
Ein schweigsamer Wirt	Verrauchte Lungen
Eine harte Pritsche	Rostige Kanten
Eine zudringliche Flitsche	Zehrende Tanten
Aber ein duftender Frühstückskaffee ¹⁾	Aber ein richtiger Schikamerd 1)
Gallensteine	Maul-und Klauenseuche
Pistenschweine	Uralte Bräuche
Dünne Waden	Eine asiatische Grippe
Bandscheibenschaden	Eine trockene Lippe
Miniröcke	Rotznasen
Gebrochene Stöcke	Gespernte Straßen
Mißlungene Feste	Gendarmerie
Streitende Gäste	Wildes Vieh
Aber ein nettes Schihaserl 1)	Aber eine gute Tanzmusik 1)

Zum Abschluß möchte ich noch bitten
an den Gläsern nur zu nippen
und nicht wie Kühe oder Ochsen
zu saufen und dann noch zu kotzen.

Lieber Gott mein, laß es nur tüchtig schnein.
Laß Gnade für Recht ergehn und den Schnee nicht vergehn.
Zwölf Monate laß es Winter sein und uns vom Militär befreien.
In nomini domini, Stembogen, Telemarkus et Christiana,
Pflugus, Wedelus. Amen.

1) Das wär was für uns und unsere Weiber, alle Leiden soll
man meiden, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.